

«Anrede»
«Vorname» «Nachname»
«Straße_Hnr»
«Postleitzahl» «Wohnort»

EINWOHNERVERSAMMLUNG vom 16.05.2019

«Anrede2» «Nachname»,

nachstehende Protokollabschrift erhalten Sie für Ihre Akten:

Beginn: 19.35 Uhr; Ende: 21.10 Uhr, Oersdorf, Gemeindehaus

Anwesende Mitglieder der Gemeindevertretung:

Bürgermeister Böttcher, Tobias
GV Gravert, Hans-Hermann
GV Grommes, Ute
GV Hähn, Jörg
GV Kuckelt, Wolfgang
GV Minnemann, Otmar
GV von Drathen, Wolfgang
GV Wulf, Daniel
GV Heesch, Jan

Es fehlen:

GV Brose, Martin
GV Heller, Sven

Anwesend sind 72 Personen, zzgl. der 9 Mitglieder der Gemeindevertretung.

Tagesordnung:

01. Ortsentwicklungskonzept

TOP 1: Ortsentwicklungskonzept

Bürgermeister Böttcher begrüßt um 19.35 Uhr alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger und freut sich über das große Interesse am Thema „Ortsentwicklungskonzept“ und die rege Teilnahme an der Einwohnerversammlung. Es werden den Einwohnerinnen und Einwohnern zwei unterschiedliche Möglichkeiten zur Umsetzung einer Konzeption für eine zukünftige Ortsplanung vorgestellt. Durch dieses Angebot hofft sich die Gemeindevertretung eine breite Unterstützung und möglichst viele Interessierte, die sich aktiv einbringen. Grundlage ist ein Beschluss der Gemeindevertretung, wonach der Bauausschuss den Auftrag erhalten hat, ein Ortsentwicklungskonzept zu erstellen. Dafür wurden Haushaltsmittel in Höhe von 5.000,00 € für 2019 bereitgestellt. Ein Ziel dieser Versammlung sollte eine öffentliche Meinungsabfrage sein, ob ein Dorfentwicklungskonzept in Gänze als notwendig erachtet wird und falls ja, welcher der beiden Vorschläge für die Erarbeitung weiterverfolgt werden soll.

Es wird kein weiterer Tagesordnungspunkt aus der Versammlung gewünscht.

Vorab festzuhalten ist, dass im Großteil der Gemeindevertretung Einigkeit darüber herrscht, dass jetzt zu entscheiden ist, wie sich Oersdorf strukturell in den nächsten Jahren mittel- und langfristig entwickeln soll. Auch individuelle „Leitideen“ oder „Visionen“ zur Zukunft Oersdorfs seitens einiger Mitglieder der Gemeindevertretung liegen inhaltlich eng beieinander, so dass an dieser Stelle nicht über das Ziel, sondern über die unterschiedlichen Lösungswege dahin abgestimmt werden soll.

Folgend die zwei vorgeschlagenen Lösungswege:

Vorschlag 1:

Der Bauausschussvorsitzende GV Kuckelt, Wolfgang stellt seinen Ansatz, stellvertretend für die Oersdorfer Wählervereinigung vor: Es wird ein externer Berater und Planer über das Amt Kisdorf durch eine beschränkte Ausschreibung ermittelt. Dieser begleitet den Prozess eines „Dorfentwicklungskonzeptes“ von Anfang an und agiert als Taktgeber. Dazu werden aus den Vereinen und der Dorfgemeinschaft Aktive eingeladen, die in Gruppen zu bestimmten Themenstellungen Ergebnisse erarbeiten. Dieses wird moderiert, strukturiert und zusammengefasst, so dass im Ergebnis ein Schriftstück entsteht, welches für zukünftige Entscheidungen zum Thema Dorfentwicklung eine transparente, nicht aber verbindliche Grundlage darstellt. Die Entscheidungshoheit der Umsetzung verbleibt bei der Gemeinde. Die Kosten für eine solche planerische Leistung belaufen sich auf ca. 15.000,00 € bis 20.000,00 €, wobei 75 % der Auftragssumme förderfähig sind. Die Dauer der Erarbeitung bis zu einem Ergebnis samt abschließendem Schriftstück beläuft sich auf ca. ein Jahr. Während des Prozesses kann ein Schlüsselprojekt identifiziert werden, für dessen Umsetzung durch die stattfindende Öffentlichkeitsbeteiligung und Einhaltung bestimmter Auflagen Fördermittel eingeworben werden können. Diese können bis zu 75 % der Bausumme betragen.

Vorschlag 2:

Bürgermeister Böttcher stellt einen Alternativansatz, stellvertretend für die AWOe, vor: Auf einen externen Taktgeber wird verzichtet. Die notwendigen Aufgaben werden aus der Gemeinde direkt aufgenommen und mit Hilfe von dorfeigenen „Fachgruppen“ analog zu bereits bestehenden Interessengruppen behandelt. In solchen organisieren sich nach Neigung und Kompetenz interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger um Problemstellungen aufzunehmen und vertieft zu diskutieren. Die Fachgruppen können den Ausschüssen als Entscheidungshilfe zuarbeiten, um Beschlüsse inhaltlich ausgearbeitet begründen zu können. Umgekehrt kann in den Fachgruppen ein Thema erarbeitet werden, welches durch die Ausschüsse zu einem Beschluss geführt werden kann. Die Fachgruppen treffen sich nach eigenem Zeitermess in regelmäßigen Abständen und stehen in engem Kontakt zu den Ausschüssen und der Gemeindevertretung. Darüber hinaus steht das Amt Kisdorf als Informationsquelle zur Verfügung. Sofern die eigenen Möglichkeiten nicht ausreichen, wird externe planerische Unterstützung für die festgelegten Maßnahmen zur Verfügung gestellt. Es soll eine langfristig kontinuierliche Arbeit an festgelegten Themen ermöglicht werden. Eine zeitliche Begrenzung ist nicht vorgesehen.

Nach dem Vortrag der oben genannten Vorschläge werden die anwesenden Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, Ihre Meinung zu äußern. Dabei wurden auch nicht an einzelne Personen adressierte Fragen gestellt, die im Raum stehen blieben und als Untermauerung der betreffenden Position auszulegen sind.

Folgend die maßgeblichen Wortbeiträge aus der Einwohnerschaft:

Zu Vorschlag 2:

- Warum gibt es kein Vertrauen zu einem externen Planer als Taktgeber? Die Kosten sind doch durch Fördermittel gedeckt.

Es wird sich für Vorschlag 1 ausgesprochen.

- Warum nimmt die Gemeindevertretung nicht die Berufsschulklassen der Verwaltungsakademie zur Unterstützung?

Es wurden bereits Beschlüsse gefasst.

- Warum gibt es jetzt zwei Vorschläge?

Antwort Bürgermeister Böttcher: Es herrschten in der Gemeindevertretung unterschiedliche Auffassungen über den besten Weg zu einer nachhaltigen und guten Dorfentwicklung. Dieses entscheidende Thema soll möglichst viele Bürgerinnen und Bürger erreichen und vor allem aktivieren. Daher wurde entschieden, dieses basisdemokratisch zu diskutieren und in der Konsequenz auch auf diesem Wege entscheiden zu lassen.

- Gruppenarbeit der Oersdorferinnen und Oersdorfer wird grundsätzlich für gut befunden. Das gilt für beide vorgeschlagenen Ansätze.
- Man benötigt ein Konzept, das lange wirkt. Mit oder ohne externe Prozessunterstützung.
- Vorab sollten dorfeigene Gruppen wichtige Themen herausarbeiten und dann dem externen Moderator vorstellen.
- Es werden viele Meinungen der Oersdorfer Einwohnerschaft benötigt.
- Eine externe Unterstützung, Taktgebung und Dokumentation ist zwingend erforderlich, um nicht in ein „Kleinklein“ zu verfallen.
- Eine externe Unterstützung ist nicht notwendig. Es gibt genug fachkundige, aktive und interessierte Einwohner/innen.
- Ein externer Moderator und Planer ist nur für einen begrenzten Zeitraum notwendig.
- Arbeitsgruppen sind nicht nötig. Ein externer Moderator ist nicht befangen und kann neutral handeln.
- Allen Bürgerinnen und Bürgern sollte die Möglichkeit gegeben werden, mitzuwirken. Nicht nur ausgewählten.
- Die Fördergelder sind an ganz bestimmte Maßnahmen und Voraussetzungen gebunden.
- Es sollte für die nächsten 10 bis 15 Jahre vorausgeplant werden.

- Muss über dieses Thema überhaupt abgestimmt werden?

Ein externer Berater ist neutral und wichtig für diese Aufgabe, damit sich die politischen Fraktionen über dieses bedeutende Thema nicht wieder in alte Streitigkeiten verwickeln.

- Bei der geringen Größe und Komplexität Oersdorfs kann man die Dinge selbst in die Hand nehmen und entsprechend planen
- Die Fraktionen sollen nicht wieder in alte Strukturen verfallen, wo durch Streitigkeiten nichts für das Dorf bewegt wird
- Es muss dringend ein Zeitplan erstellt werden, um loszulegen.
- Es soll zügig in die Planungen eingestiegen werden, wenn ein externer Planer beauftragt ist.

Nachdem keine Wortbeiträge mehr gestellt wurden, hat Bürgermeister Böttcher um eine öffentliche Abstimmung per Handzeichen gebeten, welches folgendes Ergebnis hervorbrachte:

Vorschlag 1: siehe Erläuterung oben, Stichwort: „Externe Prozesssteuerung“: **44 Stimmen**

Vorschlag 2: siehe Erläuterung oben, Stichwort: „Fachgruppen“: **22 Stimmen**

Aufgrund dieses Abstimmungsergebnisses wird der **Vorschlag 1** des Vorsitzenden des Bauausschusses GV Kuckelt, Wolfgang weiterverfolgt. Bürgermeister Böttcher übergibt GV Kuckelt, Wolfgang die Handlungshoheit über das weitere Vorgehen und sichert eine konstruktive und zielführende Zusammenarbeit zu.

Seite 4

Der folgende konkrete Schritt zum Thema „Dorfentwicklungskonzept“ wird in der nächsten Bauausschusssitzung vorgestellt.

Gez.: Christian Blöcker
Protokollführer